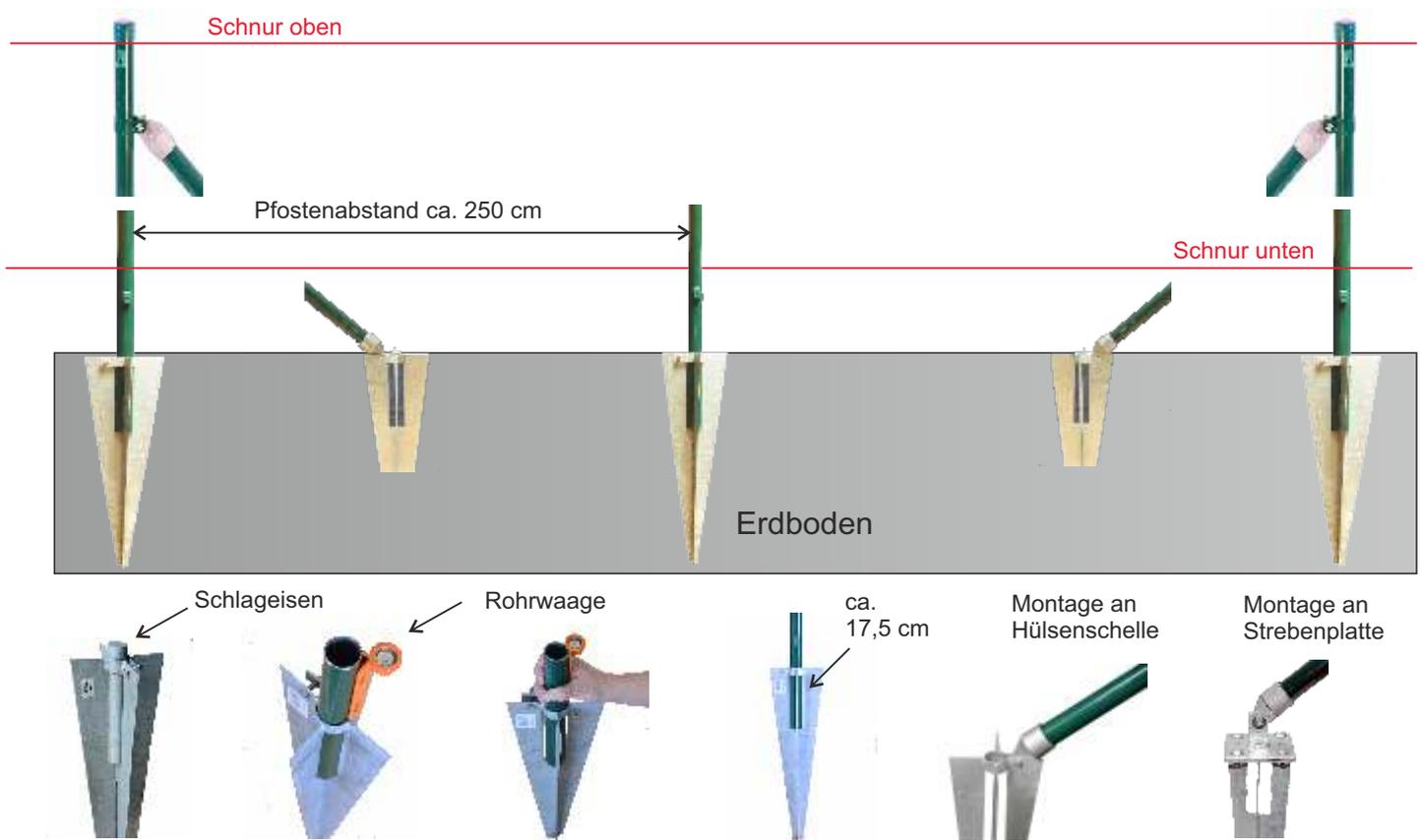


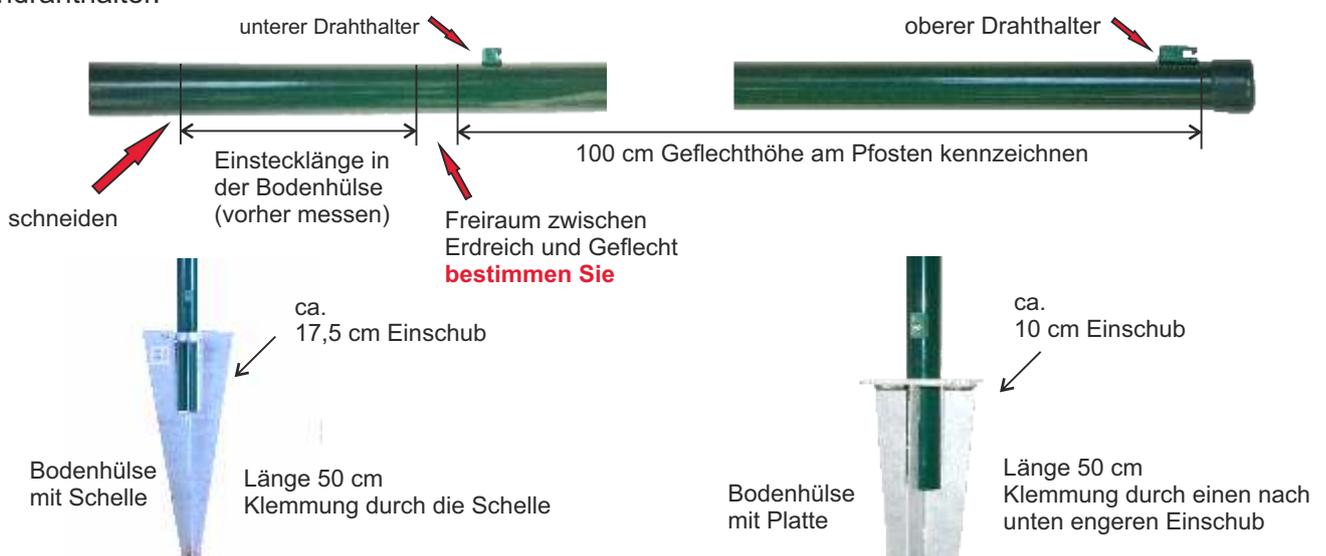
# Maschendrahtzaun Montage mit Bodenhülsen „Schelle“ + „Platte“



Als erstes schlagen Sie die Hülsen für den Anfangs- und Endpfosten ein. Verwenden Sie dazu unser Schlageisen (nicht im Lieferumfang enthalten). Wenn Sie zum Einschlagen ein **Kantholz** auf die Hülse legen und dann nicht zu 100% die **Mitte treffen**, dann kann die Hülse **durch den Schlag verbiegen**. Achten Sie darauf, dass die Pfosten auf Ihrer Grenze stehen. Ein Teil der Bodenhülse befindet sich nach der Montage auf Nachbars Grundstück (im Erdreich), ggf. sollten Sie das vorab mit dem Nachbarn besprechen. Zur Kontrolle, ob die Hülse senkrecht eingeschlagen wird, empfehlen wir unsere Rohrwaage (nicht im Lieferumfang enthalten). Stecken Sie **zum messen einen Pfosten** locker in die Hülse. Sämtliche Pfosten müssen auf die genaue **notwendige Länge abgeschnitten** werden. Da das Erdreich niemals absolut plan und waagrecht ist, werden alle Pfosten später von unterschiedlicher Länge sein.

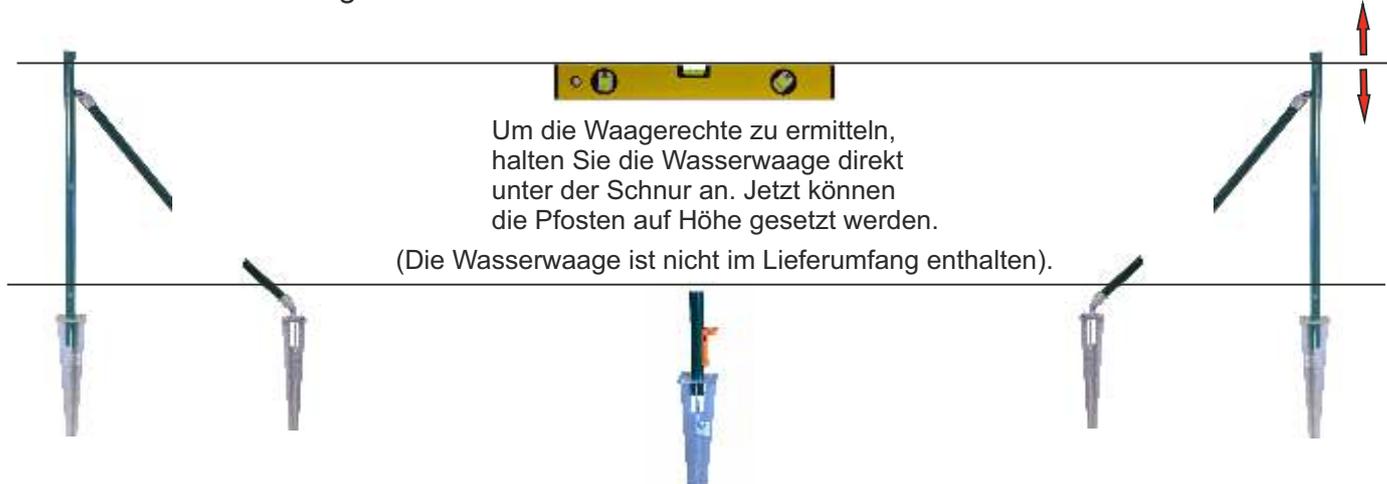
**Die Pfosten werden erst geschnitten, wenn die Bodenhülsen gesetzt sind. (Siehe Seite -2-)**

Ermitteln Sie jetzt die Länge vom Anfangspfosten. Dazu messen Sie die Höhe vom Maschendrahtgeflecht, das Geflecht sollte etwas unter Spannung gehalten werden. Übertragen Sie die gemessene Zaunhöhe auf den ersten Pfosten. Wenn z.B. 100 cm Drahthöhe gemessen wurde, dann messen Sie diese 100 cm ab dem oberen Spanndrahthalter.



Bei der Montage mit Bodenhülsen inkl. Kopfplatte verfahren Sie genau so wie bereits für die Hülsen mit Schelle beschrieben. Achten Sie darauf, dass die **Einstecktiefe** in der Hülse mit **Platte geringer ist**. Zur Kontrolle der Senkrechten können Sie den Pfosten **nicht in voller Tiefe in die Hülse stecken**, da die Aufnahme zur Klemmung vom Pfosten nach unten enger wird.

Die Streben werden bei diesen Hülsen mit Strebenplatten montiert. Die Hülsen werden entsprechend der ermittelten Position eingeschlagen, dann wird die Strebenplatte mit der Hülse verschraubt und die Strebe eingebaut. Kontrollieren Sie die Senkrechte vom Pfosten nachdem die Strebe angeschraubt ist. Die Strebe muss den Pfosten senkrecht halten / stützen.



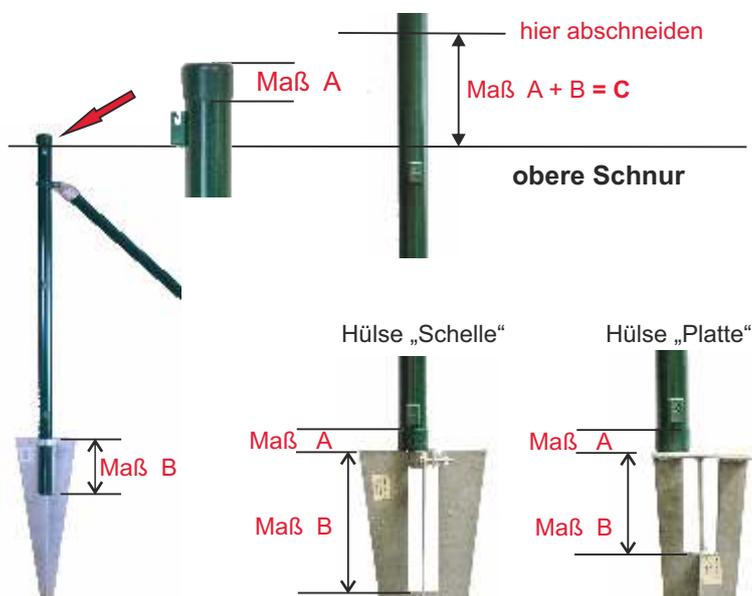
Als nächstes werden die Pfostenabstände der Zaunstrecke ermittelt, der Abstand sollte bei **ca. 250 cm** liegen. Lieber einen kleineren Abstand als einen größeren.

**Messen** Sie die Zaunstrecke und **teilen** diese **durch 2,50** das Ergebnis ist die **Anzahl** der Felder.

**Beispiel:** Strecke 11,50 m geteilt durch 2,50 = 4,60 Felder **wird aufgerundet auf 5 Felder**. **11,50 m geteilt durch 5** (Felder) ergibt einen **Pfostenabstand von 2,30 m**. Wenn Sie **abrunden und mit 4 Feldern rechnen**, dann ergibt sich ein **Pfostenabstand von 2,87 m: Das ist zu viel**.

Um die **genaue Position** (Flucht) der Hülsen zu **ermitteln**, nehmen Sie einen **Pfosten** und halten ihn in dem, vorher **errechnetem Abstand**, **senkrecht** an die **obere** und **untere Schnur**. Die Schnur darf dabei **nicht weggedrückt** werden. Drücken Sie den Pfosten **fest in den Boden**, der **Abdruck** auf dem Boden ist der **Mittelpunkt** für die Bodenwelle. Halten Sie die Bodenwelle senkrecht auf die Mitte vom Pfostenabdruck, dann wird die Hülse gleichmäßig und senkrecht eingeschlagen.

Wenn alle Einschlaghülsen gesetzt sind, (entweder bündig mit dem Erdreich - oder etwas tiefer), dann werden die Pfostenlängen zu jeder einzelnen Bodenwelle festgelegt.



Messen Sie die Höhe der Kappe (**Maß A**) und messen Sie die Einstecktiefe (**Maß B**). **Maß A + B addiert ergibt das Maß C**

Stellen Sie den Pfosten mit der Kappe auf die im Erdreich eingeschlagene Hülse. Der Pfosten muss senkrecht stehen.

Wenn Sie jetzt ab der oberen Schnur das **Maß C ab der Schnur nach oben am Pfosten messen und anzeichnen**, dann ergibt sich die **Stelle, an der geschnitten wird**.

**Der fertige Pfosten passt nur zu dieser Bodenwelle**, alle weiteren Pfosten werden andere Längen haben.

Nachdem alle Pfosten eingebaut sind, wird **nochmals die Zaunflucht sowie die Höhen der Pfosten kontrolliert**. Sollte ein Pfosten zu hoch herausragen, dann nehmen Sie die Pfostenkappe ab, legen einen Holzklötz auf den Pfosten und schlagenden Pfosten zusammen mit der Bodenhülse **vorsichtig ein**. Dies geht jedoch nur bei **geringen Höhendifferenzen**.

## Montage vom Geflecht

Als erstes wird der **obere Spanndraht** gezogen. Die Rolle darf **nicht als Spirale** abgewickelt werden (1), sie muss grundsätzlich **abgerollt** werden. Befestigen Sie das Drahtende irgendwo, dann rollen Sie den Spanndraht langsam und gleichmäßig ab (2). Der Draht verliert dadurch seine Windungen und fällt fast glatt gezogen auf den Boden. Ein Drahtstück ca. 50 cm abschneiden, stecken Sie jetzt den Draht von vorne durch den Drahthalter (3), befestigen ihn dann durch einige stramme Wickelungen am Pfosten (4)+(5).

Dieser erste Draht wird zur Montage vom oberen Drahtspanner verwendet. Befestigen Sie den Drahtspanner mit einigen Wickelungen am Spanndraht (6). Jetzt kann der lange Spanndraht beginnend am anderen Ende der Zaunstrecke durch die Drahthalter geschoben werden, bis er beim Drahtspanner endet. Befestigen Sie den Spanndraht am Endpfosten, dann wird der Draht in den Drahtspanner gesteckt und gespannt (7).

**Kontrollieren Sie jetzt nochmals die beiden Endpfosten**, ob diese noch **senkrecht stehen**. Sollten die Streben etwas nachgegeben haben, dann wird der Spanndraht wieder gelöst und die Strebenschelle unter starkem Druck weiter nach unten geschoben und wieder befestigt.

Wenn der obere Spanndraht fest gespannt ist, dann rollen Sie das Drahtgeflecht ab.

**ACHTUNG: Beachten Sie unbedingt diese Hinweise zum Abrollen vom Maschendrahtzaun.**

Das Maschendrahtgeflecht muss vorsichtig und gleichmäßig abgerollt werden. Wenn Sie alle Sicherungsdrähte lösen, dann springt das sehr eng gewickelte Geflecht auseinander und wird sich verheddern. Lösen Sie zunächst den oberen und unteren Sicherungsdraht, **dabei unbedingt die Anfangsader der Rolle festhalten!**

Als erstes die äußeren Sicherungsdrähte entfernen. **Die Folie, wenn vorhanden, bleibt dran**. Je nach Hersteller werden die Rollen mit oder ohne Folie gefertigt. Eine zweite Person **hält den Anfang vom Geflecht unter ganz leichter Spannung fest. Jetzt wird der Drahtzaun vorsichtig abgerollt, nicht gezogen oder hochgehoben!**



Wenn alle Sicherungsdrähte ab sind, dann springt die Rolle auseinander. **Daher: unbedingt den Anfang festhalten**. Das Geflecht jetzt **vorsichtig abrollen, nicht ziehen** oder **hoch heben**, sonst verheddert sich das Geflecht. Wenn die Maschen verhakt sind, dann am Boden liegend richten ggf. Adern ein- oder ausdrehen. Erst wenn alle Adern gleichmäßig sind, kann montiert werden.



# Verdrehte Maschen oder Adern

## Geflechte verbinden oder kürzen

Wenn Adern nicht in der richtigen Höhe eingedreht sind, dann lässt sich das ganz einfach regulieren. Öffnen Sie die obere und untere Drahtöse der betroffenen Ader/Adern, jetzt können Sie die Ader/Adern in die **richtige Lage eindrehen**.

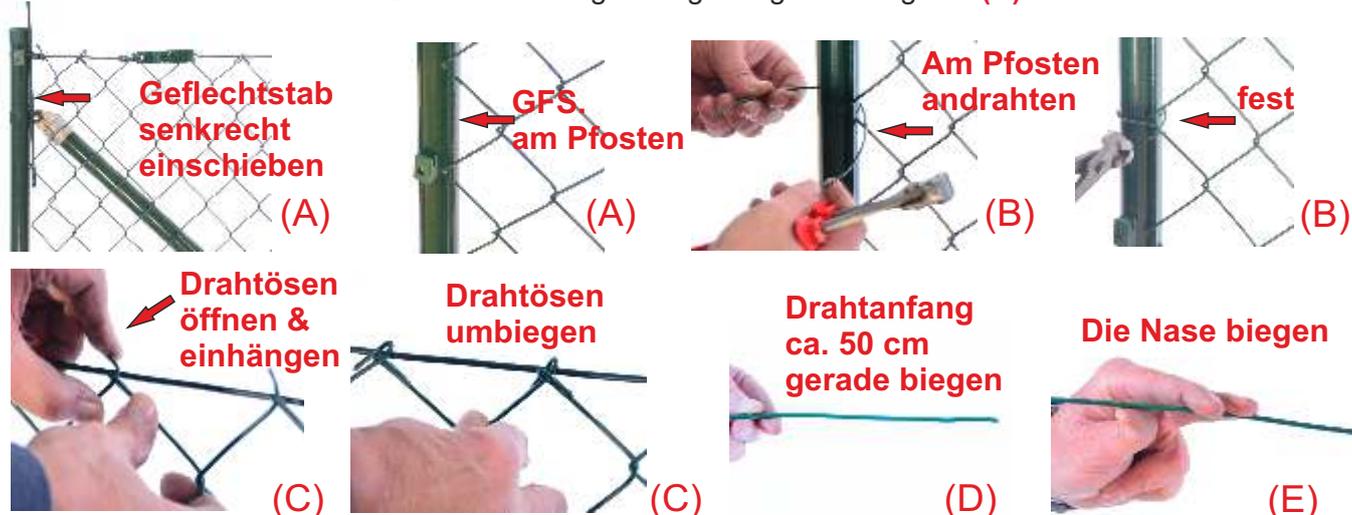
Wenn Sie zwei Geflechtrollen miteinander verbinden wollen, dann drehen Sie eine Ader am Anfang der neuen Rolle komplett heraus, legen Sie die vorhandene Rolle daneben und drehen dann die Ader wieder als Verbindung zwischen den beiden Rollen ein.



## Montage vom Geflecht Fortsetzung

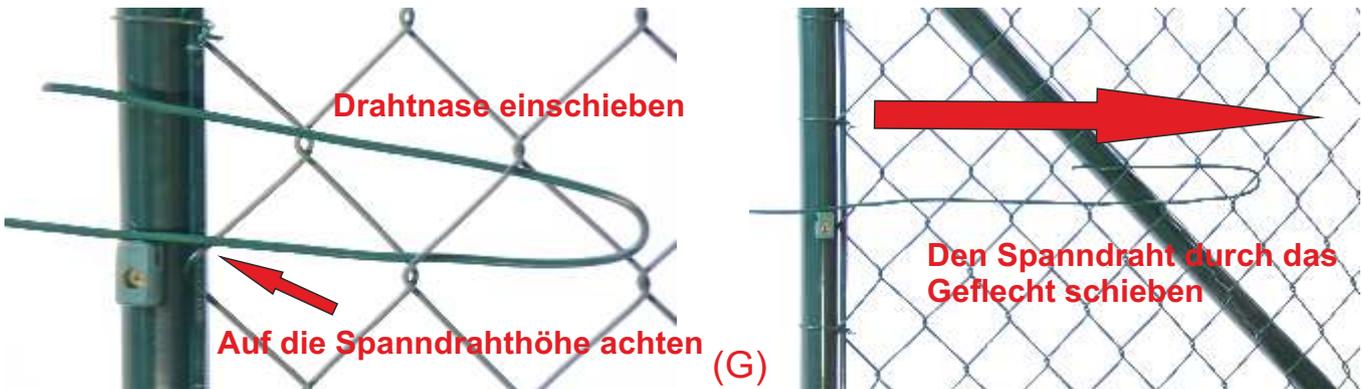
Wenn das Geflecht abgerollt ist und Verhedderungen, die immer mal vorkommen, behoben sind, dann beginnt die Drahtmontage. Das Drahtgeflecht **liegt noch auf dem Boden**, öffnen Sie in Abständen von ca. 50 cm jeweils eine obere Drahtöse. **ACHTUNG** - um das Geflecht einzuhängen wird es an **beiden Enden auf Spannung gezogen**, dann können Sie das Geflecht mit zwei Personen vom Boden hochnehmen und am oberen Spanndraht einhaken. Dazu biegen Sie die geöffneten Drahtösen um den oberen Spanndraht. **Das gesamte Zaungeflecht** wird so am oberen Spanndraht eingehängt. die Endmontage erfolgt später. Das Geflecht zum Einhängen **unter Spannung** halten. Kontrolle, ob alle Adern in **gleicher Höhe** sind, ggf. ein -oder ausdrehen der Adern auf gleiche Höhe.

Jetzt schieben Sie den ersten Geflechtstab senkrecht durch die erste Drahtmasche und binden den Geflechtstab **zusammen mit dem Geflecht** am ersten Pfosten an (A) und (B). Das Geflecht wird so in der Höhe verdrahtet, dass die oberen Drahtösen in den Spanndraht gehängt werden können. Befestigen Sie das Geflecht mit dem Geflechtstab zusammen **komplett** am ersten Pfosten. Das hängende Geflecht wird jetzt von Hand **gleichmäßig** durch Ziehen **gespannt**, darauf achten, dass das Geflecht **nicht überspannt** wird. Befestigen Sie jetzt das Ende in gleicher Art wie den Anfang direkt am Endpfosten. Als nächstes hängen Sie das Geflecht komplett am oberen Spanndraht ein, dazu wird immer eine Öse der Drahtverbindungen eingehängt und umgeöst (C).



Als nächstes rollen Sie die notwendige Länge Spanndraht wie unter (2) gezeigt ab. Biegen Sie dann die ersten ca. 50 cm so gerade wie möglich. Jetzt biegen Sie nach ca. 25 cm eine Drahtnase siehe (E) + (F).

Die Drahtnase wird jetzt in der Höhe der Drahthalter in den Zwischenraum vom Drahtgeflecht eingeführt und durch die Maschen geschoben (G). Sollte die Nase herauslaufen, dann ist die Nase verbogen oder der Draht nicht gerade gebogen, bitte Kontrolle und nachbiegen.



Wenn die Nase richtig gebogen ist und der Spanndraht richtig abgerollt wurde, dann können Sie den Draht ca. 25 bis 30 m weit durch die Maschen schieben. Es ist jedoch sinnvoll, dass eine zweite Person den Draht im Verlauf verfolgt um ggf. zu stoppen, sollte der Draht aus den Maschen laufen. In diesem Fall ziehen Sie den Draht inkl. der Drahtnase ca. 50 cm aus dem Geflecht heraus (in Schubrichtung) und führen ihn dann wieder in der gleichen Höhe in das Geflecht ein. Jetzt können Sie den Draht in dem 50 cm Bereich greifen um ihn dann weiter einzuschieben.

Am Ende angekommen wird der Spanndraht in gleicher Art wie bereits der obere Spanndraht an dem Endpfosten montiert. Den Draht dann in die Drahthalter eindrücken. Als letztes wird der untere Spanndraht in gleicher Art wie zuvor montiert. Der unterste Drahthalter ist etwas höher am Pfosten angebracht als die Zaunhöhe ist, bedeutet, das Geflecht steht nach unten über den Drahthalter hinaus. Dadurch lässt sich der untere Spanndraht ebenfalls durch die Maschen schieben und dann in die Drahthalter klicken. Jetzt das Geflecht am oberen Spanndraht komplett einhängen und die Drähte umösen.

## Fertig - Der neue Zaun steht jetzt einwandfrei.

Diese Werkzeuge empfehlen wir zur Montage



Handbagger groß  
UVP € 36,00



Handbagger klein  
UVP € 31,00



Erdbohrer Ø 15 cm  
UVP € 39,00



Maurerschnur 100 m  
UVP € 7,50



Die Rohrwaage zeigt alle Richtungen an, ohne sie umzusetzen - eine geniale Hilfe.



Rohrwaage  
UVP € 15,00



Gummi Hammer  
UVP € 10,50



Stampfstanze  
UVP € 29,00

**Zaun-Nagel Bremen 0421 - 383740**

**Shop: [www.zaun-nagel.de](http://www.zaun-nagel.de)**

**Mail: [info@zaun-nagel.de](mailto:info@zaun-nagel.de)**